

Mentoring an der Modellschule Marille

Jedes Kind wählt eine:n Mentor:in

Kurzbeschreibung:

An der Modellschule Marille begleitet eine erwachsene Person als Mentor:in jede:n Schüler:in individuell beim Reflektieren und Planen des eigenen Lernens.

Im Mentoring besprechen und reflektieren sie gemeinsam unterschiedliche Bereiche: das Wohlbefinden in der Schule, eigene Lernziele und den angestrebten Schulabschluss. Auch können helfende Strukturen vereinbart werden, wie beispielsweise ein persönlicher Zeitplan oder individuelle Regelungen bei in Konfliktsituationen. Das Mentoring ermöglicht an unserer Schule einen Mittelweg zwischen Regelschule und freier Schule, in dem wir auf Begleitung und Freiheit zur gleichen Zeit setzen.

Ergebnisse:

An der Modellschule Marille zeigen sich bereits nach wenigen Monaten erste Erfolge: Die Kinder wirken selbstbewusster, lösen Konflikte besser und zeigen mehr Freude am Lernen. Das Mentoring entlastet gleichzeitig die Lehrkräfte, da die Schüler:innen durch die individuelle Begleitung motivierter und eigenständiger arbeiten. Eltern melden die engere Zusammenarbeit mit der Schule positiv zurück.

Langfristig beobachten wir stabilere schulische Leistungen, weniger Verhaltensauffälligkeiten und ein harmonischeres Schulklima. Besonders die sozialen Fortschritte, besonders die Teamfähigkeit und das Durchhaltevermögen, werden in Feedbackrunden und Gesprächen mit Kindern und Eltern immer wieder hervorgehoben.

Vor zwei Jahren haben wir für unser Schulkonzept das Berliner Start-Up-Stipendium erhalten. Aktuell werden wir im Rahmen des Förderprogramms EXIST an der Universität Potsdam durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie den Europäischen Sozialfonds Plus gefördert. Eine wissenschaftliche Evaluierung wird derzeit durch Bachelorstudierende durchgeführt.

Umsetzung:

1. 2018 hat sich unsere Schulgründungsgruppe beim Projekt „Weltlernreise“ im Kontext der Studierendeninitiative „Kreidestaub“ gefunden.
2. Wir haben uns von Deutschland aus nach Schweden, Finnland, Russland, Estland, Israel, Malaysia, China und Hongkong aufgemacht und Einblicke in dortige Schulen gewonnen.
3. Seitdem haben wir gemeinsam unsere Vision für eine zukunftsgerechte Schule entwickelt. Unser Team ist dabei Stück für Stück gewachsen und besteht aktuell aus sechs Personen, von denen acht Lehrkräfte sind oder werden.
4. Im September 2024 haben wir die erste Modellschule Marille eröffnet und setzen seitdem u. a. das Mentoring-Konzept um.
5. Das Konzept wird wissenschaftlich von der Universität Potsdam begleitet.

Tipps:

1. 2018 hat sich unsere Schulgründungsgruppe beim Projekt „Weltlernreise“ im Kontext der Studierendeninitiative „Kreidestaub“ gefunden.
2. Wir haben uns von Deutschland aus nach Schweden, Finnland, Russland, Estland, Israel, Malaysia, China und Hongkong aufgemacht und Einblicke in dortige Schulen gewonnen.
3. Seitdem haben wir gemeinsam unsere Vision für eine zukunftsgerechte Schule entwickelt. Unser Team ist dabei Stück für Stück gewachsen und besteht aktuell aus sechs Personen, von denen acht Lehrkräfte sind oder werden.
4. Im September 2024 haben wir die erste Modellschule Marille eröffnet und setzen seitdem u. a. das Mentoring-Konzept um.
5. Das Konzept wird wissenschaftlich von der Universität Potsdam begleitet.

Beteiligung und Mitgestaltung:

Unsere Schüler:innen sind von Anfang an als gestaltende Akteur:innen eingebunden. Sie nehmen nicht nur als Mentees teil, sondern leiten auch selbst Angebote, z.B. durch eigene Projekte wie Pokémon oder Minecraft. Einige Kinder werden bald Teil des

Schulleitungsteams, das regelmäßig Ideen einbringt und Entscheidungen mitgestaltet, z.B. zur Ausgestaltung des Schulhofs oder neuer AGs.

Wir erleben, dass partizipative Schulentwicklung zwar herausfordernd, aber ungemein bereichernd ist. Kinder identifizieren sich stärker mit ihrer Schule, zeigen mehr Verantwortungsbewusstsein und bringen kreative Lösungen ein, an die Erwachsene oft nicht denken, wie beispielsweise die Idee eines Buddy-Systems für neue Mitschüler:innen.

Herausforderungen:

1. Die Dokumentation der Mentoring-Gespräche effizient und zugleich effektiv zu gestalten, bleibt eine offene Herausforderung.

Lösungen:

1. Wir arbeiten aktuell an einer Lösung.

Benötigte Ressourcen:

Partnerschaften & Förderungen

- Universität Potsdam: wissenschaftliche Begleitung und EXIST-Förderung
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Förderung im Rahmen von EXIST
- Europäischer Sozialfonds Plus (ESF Plus): Förderung

Kontakt:

Hospitation möglich? [Ja](#)

Ann-Kathrin Keppke

ann-kathrin.keppke@marille-schule.de

Modellschule Marille

Nahmitzer Damm 12, 12277 Berlin

01578 540 7346

info@marille-schule.de

